



Berlin, 3. September 2015

PRESSEINFORMATION

Vom Kollektivplan zur Gemäldegalerie – Eine kleine Chronik des Kulturforums

1946

Kollektivplan zur völligen Neugestaltung Berlins, erstellt durch Hans Scharoun als erstem Stadtrat und Leiter der Abteilung Bau- und Wohnungswesen, mit Hilfe eines Planungskollektivs

1956

Wettbewerb Konzerthaus des Berliner Philharmonischen Orchesters, Standort Bundesallee (Joachimsthalsches Gymnasium), 1. Preis Hans Scharoun

1956–60

Wiederaufbau der St.-Matthäus-Kirche

1957/58

Hauptstadtwettbewerb: Tiergartenviertel als Diplomaten- und Kulturviertel

1959

Entscheidung des Senats zur Verlegung der Philharmonie an den Kemperplatz, um die Gesamtberliner Bedeutung zu betonen

1960–63

Bau der Philharmonie (ohne städtebauliches Gesamtkonzept); gärtnerische Gestaltung des Umfeldes durch Hermann Mattern

1962

Direktauftrag an Ludwig Mies van der Rohe zum Bau der städtischen Galerie des 20. Jahrhunderts (ohne städtebauliches Gesamtkonzept) unter teilweiser Inanspruchnahme der Matthäikirchstraße, Umbau und Verlängerung der Sigismundstraße

1963–68

Bau der Galerie des 20. Jahrhunderts (Neue Nationalgalerie)

1963/64

Realisierungswettbewerb (mit 11 Teilnehmern) zum Bau der Neuen Staatsbibliothek mit städtebaulichem Ideenteil; 1. Preis Hans Scharoun mit dem bekannten Konzept (2. Preis: Rolf Gutbrod);

DER PRÄSIDENT
MEDIEN UND KOMMUNIKATION

INGOLF KERN
DR. STEFANIE HEINLEIN (Stv.)

Von-der-Heydt-Straße 16–18
10785 Berlin

Telefon: +49 30 266-41 14 40
Telefax: +49 30 266-41 28 21

pressestelle@hv.spk-berlin.de
www.preussischer-kulturbesitz.de



Berlin, 3. September 2015

DER PRÄSIDENT
MEDIEN UND KOMMUNIKATION

1965

Stiftung Preußischer Kulturbesitz übernimmt die Galerie des 20. Jahrhunderts als „Neue Nationalgalerie“

1965/66

offener Wettbewerb für die Staatlichen Museen (Gemäldegalerie, Skulpturenabteilung, Kunstgewerbemuseum, Kupferstichkabinett und Kunstbibliothek); nach Überarbeitung Auftrag an Rolf Gutbrod

1967–1976

Bau der Neuen Staatsbibliothek

1968

Vorentwurf für einen Kammermusiksaal: Direktauftrag an Hans Scharoun

1969

Planungsbeginn Musikinstrumentenmuseum/Staatliches Institut für Musikforschung, ebenfalls Direktauftrag an Hans Scharoun

1972

nach dem Tod Hans Scharouns teilweise Weiterführung der Bauten durch Edgar Wisniewski

1978–85

Bau des Kunstgewerbemuseums durch Rolf Gutbrod

1979–82

Bau des Musikinstrumentenmuseums durch Edgar Wisniewski

1983/84

Internationales Gutachterverfahren „Kulturforum“, 1. Preis Hans Hollein

1984

neuer Flächennutzungsplan (FNP), Verzicht auf Westtangente

1984

Wettbewerb Oberflächengestaltung Piazzetta, 1. Preis Heinz Mack

1984–87

Bau des Kammermusiksaals durch Edgar Wisniewski



Berlin, 3. September 2015

DER PRÄSIDENT
MEDIEN UND KOMMUNIKATION

1985/86

Kritische Diskussion um Gutbrod-Konzept für die Museen, neuer Wettbewerb: zwei 2. Preise (Hilmer & Sattler und Albrecht; Schürmann)

1987

Auftrag an Hilmer & Sattler und Albrecht zur Fortführung der Museumsbauten von Gutbrod und Neubau der Gemäldegalerie

1989

Fall der Berliner Mauer

1991

Städtebaulicher Wettbewerb Potsdamer/Leipziger Platz (Kulturforum war ausgeklammert), 1. Preis: Hilmer & Sattler und Albrecht (mit Ideen für Gelenk zum Kulturforum)

1997/98

Landschaftsplanerischer Realisierungswettbewerb mit städtebaulichem Anteil Kulturforum; 1. Preis: Valentien + Valentien und Hilmer & Sattler und Albrecht; im Juni 1998 Fertigstellung der Platzgestaltung im Realisierungsbereich (mit Ausnahme des privaten Grundstücks)

1998

Eröffnung der Gemäldegalerie